

Gruppe *DIE LINKE*

im Fürther Rathaus

- Stadtrat Ulrich Schönweiß -
- Stadträtin Monika Gottwald -
Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

Fürth, den 24.09.2015

DIE LINKE begrüßt die Einführung eines 25 € bzw. 35 € Tickets

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Stadtratssitzung vom 23.09.2015 wurden Jahrestickets zu monatlich 25 € nur für Fürth, sowie Nürnberg-Fürth für monatlich 35 € beschlossen.

Wie bereits in der Stadtratssitzung gesagt, begrüßt dies die Linke ausdrücklich. Hilft dies doch vielen Menschen in Fürth und sind dies die ersten tatsächlichen breiten Vergünstigungen im ÖPNV.

Dennoch wurden die jährlichen ca. 3 % - igen Erhöhungen nach den sog. „Atzelsberger Beschlüssen“ mit eingepreist. Dies neben weiteren Erhöhungen, wie z.B. beim Tagesticket oder Einzelticket.

Insbesondere gelten diese neuen 25 € bzw. 35 € - Tickets nur mit Ausschlußzeiten, also nicht vor 09.00 Uhr in der Früh. Dies schließt die große Gruppe der PendlerInnen, Berufstätigen, aus. Der „große Wurf“ wäre gewesen, wenn diese Tickets ohne Ausschlußzeiten angeboten worden wären.

Selbst einer stufenweisen Einführung, z.B. zunächst ein Jahrestickets ohne Ausschlußzeiten zu monatlich 40.-- € für Fürth und Nürnberg (neue Preisstufe A), hätte die Linke zugestimmt.

Nach Mitteilung des Finanzreferates in der September 2015 - Stadtratssitzung würde dieses Ticket (Preisstufe A) den städtischen Haushalt geschätzt mit ca. 2 Millionen belasten, allerdings ohne Berücksichtigung eines Fahrgastzuwachses.

Je größer der Fahrgastzuwachs, desto geringer die Belastung des Haushaltes.

Ein Jahresticket (Preisstufe A, also Fürth und Nürnberg) für monatlich 30 € ohne Ausschlußzeiten solle laut Mitteilung des Finanzreferates in der September - Stadtratssitzung den städtischen Haushalt geschätzt mit ca. 4 Millionen € belasten.

Auch diese Summe halten wir wegen des zu erwartenden Fahrgastzuwachses für viel zu hoch gegriffen. Der wäre hier voraussichtlich noch größer.

Neben den volkswirtschaftlichen Effekten, weniger Feinstaubtote, weniger Verletzte im Straßenverkehr, weniger Belastung der Straßen durch den Individualverkehr und damit auch Einsparungen.

Zusätzlich zu den neuen Arbeitsplätzen, die im ÖPNV entstehen würden.

Mit freundlichen Grüßen,

Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald